

Miriam.

Eine Erzählung aus dem dreißigjährigen Kriege von Ferdinand Kunkel.

(Nachdruck verboten.)

Es waren böse Zeittage im Frühjahr 1636. Im die Festung Nanau, Keilberg der Grafen von Nauau-Münzenberg, lagen die Truppen des Kaisers Ferdinand und in der Stadt herrschte die Schweben mit dem grimmigsten Hunger...

Philipp Moritz, der regierende Herr, hatte seine Hauptstadt verlassen und sein jüngerer Bruder, der edle heldenmüthige Graf Jakob Johann wollte noch in der besetzten Stadt.

Nanau war voll Soldaten, auf dem Marktplatz herrschte ein wirres Durcheinander, in jedem Haus, in jeder Familie tobte die Kriegespeise. Nur bis in jene stille Gasse im Norden der Stadt war der Kriegslärm nicht gedrungen.

Gemeinames Elend hatte die Menschen einander näher gebracht und die Christen tolerant gestimmt. Fast an Ende der Judengasse, der Synagoge gegenüber, stand ein kleines Häuschen.

Hier wohnte der Buchbinder Maron Jochana. Er war Vorbereiter und Schlichter, dazu ein Künstler in seinem Handwerk.

Maron war ein reicher Mann, aber er scheute sich, es nach außen hin zu zeigen, und seinen schwunghaften Handel mit werthvollen Büchern verbergte er sorgfältig vor der gräflichen Behörde.

Einmal Morgens, es war gegen Ende des April, scholl die Judengasse wieder vom schweren Tritt des Regiments Fußgänger.

Dem Auge voraus ritt Jakob Johann, der jugendlich schöne Feld, ganz in Eisen. Er blickte freundlich den Strüßen der Juden und beglückte überall die Gräbchen.

Als der Kriegszug die Synagoge erreichte, trat aus dem eisernen Thor, der den Wargarten abschloß, der alte Rabbi Ribusch, ein Patriarch mit langem, weisem Bart.

„Der Herr, unser Gott, möge vor Euch her ziehen in einer Säule von Flammen, er wird Euch schützen und die Feinde der Schärfe Eures Schwertes auslösen.“

„Der Herr, unser Gott, möge vor Euch her ziehen in einer Säule von Flammen, er wird Euch schützen und die Feinde der Schärfe Eures Schwertes auslösen.“

Graf Jakob Johann und das ganze Regiment hatten entblößten Hauptes dem gewaltigen Gegensprache des Rabbi gelauscht.

Hand und dankte ihm, aber sein Auge schweifte ab nach der Hütte des Buchbinders Maron. Eine leuchtende Erscheinung, war Mirjam in der Thür erschienen.

„Wer ist die holde Jungfrau dort in der Thür?“ frug er wie gefesselt.

„Meine Tochter, gnädiger Herr“, antwortete jetzt Maron, der näher getreten war.

Niemand vernahm in der stillen Gasse etwas von dem Ungeheim des Kampfes, der um die Schanze, „Gund in die Mühl“ tobte.

Der Kampf kam zum Stehen, dann wandten die Hanauer Truppen und nur mit schweren Verlusten gelang es dem Obristwachtmeister von Dondorf, den Rest des Regiments in die Festung zu retten.

Graf Jakob Johann galt für todt.

In Nanau herrschte tiefe Trauer über den Verlust des tapferen Führers, und lange fanden die Mäthe im Stadthause zusammen, einen Beschluß zu fassen, was geschehen sollte.

Der Abend senkte sich über die Stadt. Auf den Wällen zogen die Wachtposten auf, und die Schanzen der Feinde erglühn im Schein der Wächterfeuer.

Die Leiden der heute Vormittag Gefangenen lagen noch unüberwindlich.

Auf einmal vernahm man vom Walle her ein Geräusch, sie hörten Flüche von Kroaten und dazwischen weibliche Hilferufe.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Der Oberster des Regiments, der die Feinde vernahm, ließ sofort die Schanzen besetzen.

Marktfleher, jegliche Bäcker an der Provinzial-Veranstaltung in Halle a. S., Ernst Gustav Paul aus Proßdorf bei der Veranstaltung von 20. April bis zum 1. Mai 1892, unter dem Vorsitz des Herrn...

Vermischtes.

Ein Holzerwerbender Winter. Eine überaus feine Seite spielte die 16. und 17. Oktober am Nordbahnhof in Halle a. S. Der Bauminister Dlanescu, der sich in dem von...

Stadtsanftliche Nachrichten.

15. Oktober. Der Zuchtmeister Adolphus Gornert und Auguste Sternbrink, Friedstraße 16 und Schillerstraße 16. — Der Kaufmann Friedrich...

Marktbericht.

Die Preise für verschiedene Waren am 18. Oktober. Die Preise für verschiedene Waren am 18. Oktober.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgerichts-Verhandlungen. K. Halle, 17. Oktober. (Weinreich - Stittfischer-Verbrechen.)

In der am Samstag stattgefundenen Sitzung wurde verhandelt gegen den Bergmann Paul Franz aus Giesleben, am 8. Juli 1872 geboren, bisher noch unbestraft.

Der Landarbeiter Johann Karl Peter aus Hesse, 31 Jahre alt, wegen Diebstahls und Stillsitzens verurtheilt.

\* Leipzig, 17. Oktober. (Auch ein Kriminalbeamter.) Meine Herren, werden Sie ruhig sitzen, ich werde's Ihnen verantworten, wenn ein Kollege von mir kommt!

Warme Filzscheue, ein grosser Posten, mehrere 1000 Paar billig zu verkaufen. H. Eikan, Warenhaus für sämtliche Weißwarengegenstände, Leipzigerstraße 90.





# Stadt-Theater.

(Officiell.) Direction: Julius Rudolph.  
 Dienstag den 18. Oktober 1892.  
 81. Vorstellung. — 26. Abonnements-Vorstellung. — Farbe roth.  
**Die Journalisten.**  
 Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

**Personen:**

Oberst a. D. Berg	Sans Schriener
Ida, seine Tochter	Jenny Schriener
Adelheid Baum	Arde Rinal-Bank
von Senden, Oubstseher	Heinrich Beck
Professor Oldendorf, Redakteur	Karl Bogel
Konrad Holz, Redakteur	Ferdinand Rinald.
Wilmann, Mitarbeiter	Emil Busch
Rampe, Mitarbeiter	Schar Marzgraf.
Körner, Mitarbeiter	Alfred Ränge.
Wähler, Faktotum	Gottfried Greger.
Blumenberg, Redakteur	Karl Friedau.
Schmied, Mitarbeiter	Hofl Schmüdger.
Hepentritt, Bindfädenler und Wafsmann	Emund Doß.
Lette, seine Frau	Emilie Friedau.
Bertha, ihre Tochter	Jenny König.
Kleinmichel, Bäcker und Wafsmann	Arthur Ränge.
Früh, sein Sohn	Hofl Dalwig.
Antigarth Schwanitz	Peter Ehrig.
Eine fremde Sängerin	Mariäbelle de la Chapelle.
Sord, Schreiber vom Gute Adelheids	Wag Rohmann.
Karl, Bedienter des Obersten	Richard Gbert.
1. Kellner	William u. Dwight.
2. Kellner	Wibhelm Regis.

Refourenz-Gäste, Deputationen der Bürgerchaft. Ort: Eine Provinzial-Stadt.  
 Nach dem 2. Akt Pause.

**Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.**

Mittwoch den 19. Oktober 1892. Farbe blau. **Die Zauberköste.**  
 Oper in 3 Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

## Abonnements-Concerte im grossen Saal der Kaisersäle.

Wie früher finden im Laufe des Winters 4 grosse Concerte, 2 für Solisten allein, 2 für Symphonie und Solisten statt, das erste bereits Ende Oktober.  
**Ein Sperrsatz für 4 Concerte kostet M. 8.**  
 Anmeldungen nimmt an Herr Neuberger, Poststrasse 9. Die bisherigen Plätze bleiben den geehrten Abonnenten bis eine Woche vor dem ersten Concert reservirt.  
**F. Voretzsch.**

## „Reichshof“

früher Café David.  
 Zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten erlaube ich mir auf meinen schönen geräumigen Saal besonders aufmerksam zu machen.  
 Hochachtungsvoll **Paul Jahn.**

## Haase's Bellevue,

Deutsches Mittwoch Nachmittags:  
**Grosses Familien-Frei-Concert.**  
**P. Haase, Vorkter.**  
 (Das Concert findet im Saale statt.)

## Restauration Weinberg.

Mittwoch den 19. Oktober cr.:  
 **Schlachtfest.**   
 Es ladet ergebenst ein **C. Hindorf.**

## Turnhalle.

Zu dem am Donnerstag und Freitag stattfindenden **Kram- und Viehmarkt** habe ich die Bewirtschaftung der Turnhalle übernommen.  
 Für gute Speisen und K. Getränke habe bestens Sorge getragen.  
 Um gütigen Zuspruch bitte  
**Karl Böcke.**

## Handwerker-Meister-Verein.

Mittwoch den 19. Oktober im „Neuen Theater“  
**Concert, Theater u. Ball.**  
 Zur Aufführung kommt **Freigesprochen.**  
 Lustspiel in 1 Akt.  
**Der Vorstand.**  
 Anfangs Abends 8 Uhr.

## Tanz-Unterricht.

Der 1. Winterkurs meines Tanzunterrichts für Abendingen und einzelne Personen beginnt **Dienstag den 25. Oktober** in der **Kaisersäle.**  
 Selbstige Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung entgegen genommen.  
**H. Wipplinger, Musik- und Tanzlehrer,**  
 Auguststrasse 9, Ecke der Dorstschtrasse.

## Walhalla-Theater.

Direction: Richard Haberz.  
**Neuer Spielplan.**  
 Die **Schreiber Vanger,** Duanour-Kopff-Gewaltthäter. — Die **Blaustrasse's** Schwannhauer auf dem schwedischen Doppelt-Trope. — **Mig Anta** mit **Mig Emma,** Gaudibristin auf dem Bogendrabiel. — **Dr. Jean Wolff** mit seinem Miniatur-Sunder-Gesch. — **Prologes Ernst** und **William,** equitabillisches Gnomm. — **Meiss, Brooks** und **Duncan,** (alte) Nege-Geantler. — **Fräulein Elie Walde,** Kollim-Soubrette. — Die **Schmiedler Hans u. Eigmund Vinne,** humorist. Gesangs- u. Charakter-Duettstücken. Auf allgemeinem Wunsch weiter engagirt.  
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

## Concordia-Theater.

Dienstag den 18. Oktober:  
**Muttergegen.**

## Tinzer Garten.

Jeden Mittwoch u. Sonnabend  
**Gesellschaftstag.**  
 K. 8510.

## Rackwitz's Restaurant.

Altestrasse 19.  
 Neue Verbindung.

## R. Deumers Restaurant.

Hospitalplatz 9.  
 Morgens Mittwoch  
**Erstes großes**

## Schlachtfest.

sozu freundlich einladet **D. O.**  
 **Schlachtfest**  
 b. O. Heller, Steinweg 33.

## Deutscher Pfeifen-Club.

Halle a. S.  
 Unser Strängden findet Mittwoch den 19. Oktober Abends 7 1/2 Uhr in der Kaiser Wilhelmstrasse statt.  
 Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.  
 Der Vorstand.

## Ein großer Posten Emaille-Geschirr aller Art

ist soeben eingetroffen und offerire dasselbe zu **erstaunlich billigen Preisen.**  
**Heinr. Jacoby**  
 47 Gr. Ulrichstr. 47  
 Alter Dossauer.

## Mein Geschäftsstof ist jetzt Gr. Ulrichstr. 7, II.

**Sieck,**  
 Gerichtsvollzieher.

## Goldene Ohringe

neueste Muster empfiehlt in großartiger Auswahl zu sehr billigen Preisen  
**J. Essig**  
 39 Große Ulrichstrasse 39  
 85/86 Leipzigerstr. 8./86.

## Empfehle wieder täglich frisch

meine räthlichst bekannten Pfannkuchen und Kartoffelkringel mit Vanillezuss von wunderbarem Geschmack. Ferner Kartoffelstrudel, Kartoffelkuchen, feinsten geriebeneu Papfuchen, vorzüglichem Matzkuchen, nach Art der berühmten Dresdener Sahnekuchen angefertigt, sowie eine reiche Auswahl der geschmackvollsten Gebäcke.  
**Carl Koch, Herrenstrasse 1.**  
 Telefon Nr. 531.

## Honig, Butter, Eier.

frei.  
 Schloßbrauterei Nr. 720, Schloßbrauterei Nr. 4. 80, 70 Ecker Nr. 4. Zimmer, Zische, Galy.

## Hermann Jentzsch, Halle a. S.

Inhaber: **Gustav Kaufmann**  
 jetzt **Leipzigerstrasse 108,** nicht mehr vom Eld., Gr. Klausstrasse 29.  
 Meinen werthen Kunden und dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend bringe ich mein reichhaltiges Lager zur gütigen häufigen Benutzung in empfehlende Erinnerung.

## Wirthschafts- u. Hauskleider-Stoffe:

Reinwoll. Lamas, Halblamas, Lüstres, Cheviots, Cachemirs, Blaudrucks, Gingham, Barchente, Schürzenstoffe, fertige Schürzen, neueste Muster und gute Schnitts, auch Stoffe dazu

## Wollene Arbeitsschürzen,

Pa. Rock-Flanelle, fertige Röcke, Hemden-Flanelle und Barchente, Negligé-Stoffe u. fertige Nachtjaken, Bettbezüge, weisse, in Damast und Satin, Inlette, nur beste Qualitäten, Körper u. Drell, hübsche neue Garnituren,

## Bettdecken, Schlafdecken, Betttücher

in Halbsin, Pa. Seinen und Barchent wech und farbigs, Hand- und Taschentücher, Wisch-, Staub- und Messertücher, Scheuertücher, beste mit lein. Fette! etc.

## Die Anfertigung von Kinder- und Hauskleidern sowie

Röcken und Hemden übernehme in möglichst kurzer Zeit.  
**Hermann Jentzsch, Untere Leipzigerstr. 108.**

## Grosse Mühlhauser Geld-Lotterie

zur Restauration der Marienkirche.  
**Ziehung am 26. u. 27. Oktober 1892.**  
 3730 Geldgewinne ohne Abzug von zusammen 730,000 Mark.

## Hauptgew. 1 1/4 Million Mark

Ganze Original-Loose à 6 M., Halbe Original-Loose à 3 M. auch gegen Coupons empfiehlt das General-Debit von **BERLIN W.,**

## Carl Heintze, Unter den Linden 3.

Für Porto und Gewinnliste sind 30 Pf. beizufügen. Bestellungen auf Loose unter Nachnahme des Betrages werden prompt ausgeführt.

## Königl. Universitäts-Thierklinik

Halle a. S., im landwirthschaftlichen Institut, Wilhelmstrasse 1a.  
 Während des Wintersemesters finden jederzeit Verthe mit ärztlichen Krankheiten behafteter Thiere und operativer Behandlung in untrer Klinik Aufnahme finden.

Zur Constatation können chirurgische Patienten täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage von 8-10 Uhr dem thierischen Assistenten vorgeführt werden. Die thierischen Demonstrationen finden allwöchentlich Sonntags von 3-5 Uhr statt und werden von dem Unterzeichneten abgehalten.  
 Halle a. S., im Oktober 1892. **Prof. Dr. Patz.**

## Wildhagen'sche Frauen-Industrie- und Kunstgewerbe-Schule,

Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar, Mal-Schule, **Töchter-Pensionat,**  
 Halle a. S., Heinrichstrasse Nr. 1.  
 Vorsteherin: Frau **Elise Geburts-Wildhagen.**  
 Die neuen Kurse beginnen im Oktober.

## Konkursmassen-Ausverkauf von Schuhwaaren.

Die aus der G. Ohm'schen Konkursmasse herrührenden Waaren vorräthe, bestehend aus ca. 6000 Paar **Damen-, Herren-, Kinderschuhen und Stiefeln jeder Art, Ballschuhen, Turnschuhen, Reisschuhen, Sportschuhen, Gummischuhen, Filzschuhen und Pantoffeln**

werden nebst anderen Schuhwaaren in dem früheren Geschäftsstof des Gemein-schuldners **Weißstrasse No. 2** (Schragüber dem der Alten Promenade) zu Taxpreisen — ansehr billigen — Verkaufsstag wöchentlich Donnerstags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-7 Uhr.

## Geißstrasse No. 2

Erstrumpf-Fabrik und Versandt-Geschäft von **W. Beschmidt, Delitzsch** bei Leipzig.  
 — Gegründet 1846. —

Selbst bei hartem Fußschweiß behalten die von mir gefertigten Strümpfe garantiert die geschmeidige und wohlthätige Natur der dazu verwendeten Wolle vollständig, ätzen nicht und faulen aus nicht ein. — Bei Bestellung Papiersticht als Maß und genaue Adresse der geehrten Besteller erbeten.